

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2013

Das Jahr 2013, war mein fünftes Amtsjahr als Präsident, des SC-Ringgenberg. In diesem Jahr beschäftigten mich überwiegend die gleichen Themen, welche ich vor einem Jahr an der selben Stelle erwähnt habe.

Doch war es auch ein Jahr von diversen Entscheidungen und Änderungen im Privaten wie auch in Beruflicher Hinsicht. Mehr Leistung und mehr Hektik und weniger Raum um seinen eigenen Gedanken und Ansprüchen nach zu gehen.

Darum wird das kommende Amtsjahr, auch mein letztes Jahr als Präsident des SC-Ringgenberg werden. Ich hoffe eine geeignete Nachfolgerin oder einen geeigneten Nachfolger zu finden.....also bitte all die „freiwilligen vor“

Dennoch hoffe ich, dass im kommenden Jahr nicht nur Wahlkampf betrieben wird, wie es in den meisten Regierungen gang und gäbe ist. Sondern, dass wir auch ein intaktes Vereinleben nicht aus den Augen verlieren. Denn ich möchte die Zeit in meinem letzten Amtsjahr noch nutzen um die Organisation unserer zahlreichen Anlässe besser zu verteilen, um den Vorstand in Zukunft zu entlasten. Dies heisst, der eine oder andere Anlass soll durch Vereinmitglieder organisiert und durchgeführt werden. Damit sich der Vorstand wieder auf seine Kernaufgaben konzentrieren kann. Ich hoffe genügend Vereinsmitglieder zu finden um diesen Wunsch noch umsetzen zu können!

Hiermit will ich meinen Vorstandskoleginnen und Kolegen herzlich danken für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf ein weiteres Vereinsjahr. Denn ich schätze die Zusammenarbeit mit ihnen sehr, weil sich steht's jeder bereiterklärt etwas Arbeit vom anderen zu übernehmen um sich gegenseitig zu entlasten und somit jeder dies tut was ihm oder ihr am besten liegt.

Jetzt nun zum Rückblick des Clubgeschehens.

Aschiet

Zum zweiten mal führten wir den Aschiet in Zusammenarbeit mit der JO, in der Jungfrauregion durch. Wir trafen uns an einem schönen Wintertag anfangs Januar auf der Wengernalp. Der ausgesteckte Riesenslalom war mit abstand der kürzeste den ich je angetroffen habe. Also eine klare Sache für die Schnellstarter. Bei einer Laufbestzeit unter 16 Sekunden, hatte man nicht viel Zeit zum überlegen und somit musste der Start einfach perfekt sein.

Club-Langlauf

Einmal mehr ein gemütlicher Anlass im halbdunkeln auf der Loipe in Kandersteg, die Abendliche Ruhe geniessen und sich dynamisch über die gut präparierte Loipe gleiten lassen. Einige neue Gesichter waren auch dabei, was mich sehr gefreut hat.

Club-Rennen Alpin

In diesem Jahr führten wir das Klubrennen der Alpinen Disziplinen, an der First durch.

Auch die JOler haben ihr Rennen mit uns bestritten. Jedoch fand das JO Weekend zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Einige Ski-Clübler blieben auf der First und genossen einen lustigen und gemütlichen Abend im Bergrestaurant. Am Sonntag Morgen gab es ein ausgedehntes Frühstück mit mehr oder weniger Kater. Aber spätestens nach dem ersten Blick über die sonnige Bergwelt, war wieder jeder munter und wir genossen die herrlichen Pisten.

Nun zu den Gewinnern.

Sieger Frauen:	Plauschrennen:	1 Beatrice Isch 2 Elisabeth Roth 3 Michelle Heimberg
	Riesenslalom:	1 Regula Friedli 2 Iris Wittwer 3 Magdalena Scheller
Sieger Männer:	Plauschrennen:	1 Thomas Friedli 2 Fritz Isch 3 Sven Scheller
	Riesenslalom:	1 Lars Scheller 2 Sven Scheller 3 Sämi Brunner

Die Titel um die Clubmeisterin und den Clubmeister gewannen Beatrice und Fritz Isch.

Horet-Slalom

Dieses Jahr konnte der Horet-Slalom wieder durchgeführt werden. Nach dem er im vergangenen Jahr wegen schlechter Witterung abgesagt werden musste. In diesem Jahr lag noch viel Schnee und das Wetter spielte auch gut mit.

Kegeln

Auch dieses Jahr liessen an einem Freitag Abend im Juni ein Paar Skiclübler die Kugeln rollen. Was mit einem lockeren Spiel beginnt, erweist sich gegen Endes meist doch als ergeitzige Partie.

Horet-Chilbi

Nach Jahren von schlechter oder durchzogener Witterung, wurden wir in diesem Jahr mit gutem Wetter belohnt.

Bereits am Samstag wurde durch zahlreiche Helfer fleissig an den Vorbereitungen gearbeitet. Denn es mussten zusätzlich, zu den jährlichen Arbeiten, neue Bänke hergestellt werden.

Am Sonntag kamen zahlreiche Gäste zur Chilbi und es herrschte eine gute Stimmung. In diesem Jahr haben wir im Vorstand beschlossen keine zusätzliche Musikformation zu angaschieren. Was mich dann in den Tagen vor dem Fest etwas beunruhigte und ich nicht mehr sicher war ob dieser Entscheid auch richtig gewesen ist. Aber es erwies sich als richtig und ich war erleichtert, dass sich niemand darüber beklagt hat. Denn die Natur, deren Ruhe und die einmalige Aussicht auf die Bergwelt bringt eigentlich genügend gute Stimmung. Alle geniessen die Aussicht und sind immer wieder aufs neue davon begeistert. Auch mir geht es so, einfach jeder kennt dieses Gefühl wenn er oder sie auf dem „Horet-Hubel“ steht.

Grillieren mit dem Ski-Club

Auch in diesem Sommer treffen sich einige Vereinsmitglieder bei der Grillstelle am Entenstein. An diesem Abend im Juli war auch die Wassertemperatur des Sees genügend warm, oder vielleicht besser gesagt nicht zu kalt, um noch etwas zu schwimmen. Die anderen welche es nicht so nass mögen, drehten noch einige Runden mit dem Boot auf dem See.

Grümpelturnier

Dank den vielen Helferstunden der Vereinsmitglieder konnten wir wiederum ein tolles Fussballturnier für die ganze Dorfgemeinde durchführen.

Damit wir den Auf-und Abbau in der Zukunft etwas effizienter gestalten können, prüft der Vorstand den Zeltbau in Zusammenarbeit mit Steiner Kurt und seinem Zeltmaterial zu organisieren.

Zusätzlich zum Regenwetter des Samstags, zogen auch bei der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Schulkommission etwas dunkle Wolken auf. Es gab einige Streitfälle welche vor allem die Sauberkeit und den Barbetrieb betreffen. Ich bin eigentlich optimistisch die Forderungen der Behörden erfüllen zu können. Mit einer Ausnahme, die Einstellung eines Securitas oder sonstiger Sicherheitsfirma finde ich gerade etwas übertrieben. Weil dies würde unseren Gewinn drastisch schmälern und es würde sich die Frage stellen, ob sich der riesige Aufwand noch lohnt. Rund 20`000.00 CHF Umsatz und nichts daran zu verdienen, da könnte ich wohl nicht mehr dahinter stehen. Denn grundsätzlich finde ich den Anlass nach wie vor wichtig für die ganze Gemeinde und kann die art und weise wie sich die Kritik aufgebaut hat nicht ganz nachvollziehen. Man kann ja bekanntlich aus Mücken auch Elefanten machen.

Überraschungsevent

Zum ersten mal war der Überraschungsevent im Jahresprogramm aufgeführt. Leider war die Beteiligung nicht gerade riesig. Zum einen lag es vielleicht am Wetter oder auch an der Wahl des Datums. Jedoch sind einige JOler gekommen, welche zu fuss in der Heiterütti eintrafen. Dies hat mich sehr gefreut. Bei diversen Spielen wurden in durchmischten Gruppen, jung und alt, die Punkte erobert. Zwischendurch wurde auch, mit Speis und Trank, fürs Leibliche Wohl gesorgt. Für mich war dies ein gemütlicher Anlass, bei welchem man in der Zukunft das Vereinsleben wieder richtig aufleben lassen könnte und wo sich die jüngeren und die älteren Generationen treffen werden.

Dies war ein kurzer Rückblick über das Vereinsjahr 2013.

Bereits jetzt freue ich mich auf ein weiteres Amtsjahr mit tollen, gemeinsamen Anlässen welche wir als Verein pflegen wollen. Denn mit diesen steht oder fällt unser Verein in der Zukunft.

Ich wünsche euch allen einen erfolgreichen und unfallfreien Winter.